

Bezugs-Preis

In der Hauptredaktion oder den im Stadtgebiet und den Vororten errichteten Ausgabestellen abgezahlt; vierzehntäglich 4.50,- bei postmalerlicher Rücksichtstellung ins Postamt 4.50. Durch die Post bezogen für Frankreich und Differenz; vierzehntäglich 4.50,-. Dienste möglichst Erweiterung bis dazum; monatlich 4.70.

Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich 1/2 Uhr, die Abend-Ausgabe Montags 5 Uhr.

Redaktion und Expedition:

Johann-Segele 6.

Die Expedition in Wochentagen ansonsten geschlossen von 12 bis 18 Uhr.

Filialen:

Otto Stamm's Kaffeehaus (Alfred Hahn), Universitätsstraße 1.
Kaufhaus 20, 21.
Reichenstrasse 14, post. und Königstrasse 7.

M 383.

Bur gesälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen

Sonntag, den 30. Juli,
Vormittags nur bis 1/2 Uhr
geöffnet.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Amtliche Bekanntmachungen.

Gesucht

wird anderthalb der am 4. November 1882 in Altenburg geborene
Herrn Carl August Schulte, wohin zur Rückreise für
seine Familie eingehalten ist.

Leipzig, den 26. Juli 1893.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Kreis-Rath, Abt. II.

Deutschl. Postamt.

A. R. II. I 4227.

Achtung vor der Arbeit!

II.

O. Durch eine große Zahl von Beispielen ließe sich belegen, daß bejünglich des Sohnes „es“ folle die Achtung vor dem Rechtsstaat nicht von dem Umfang seines Besitzes abhängt sein, vielmehr ein unvermeidlicher Gegenstall zwischen Theorie und Praxis besteht. Dieses aber ist falsch, kann es eins von beiden nicht mehr gelingen, entweder die Theorie oder die Art und Weise, wie dem Rechtsstaat entsprochen wird. Jedemal ist unsere Praxis höchst und überdrückt. Die Führer, die sie zeitigt, sind faul und geübt und überdrückt. Deshalb ist sie überall zu befehligen, wie sie ja von einem kleinen Theil der Angehörigen aller Stände auch jetzt schon nicht gehabt wird. Was haben wir uns zur Erlangung dieses Ziels zu thun?

Ein kleiner unseres Volksstaates sagte einmal: „Wir dürfen uns nicht von den anderen Ständen abschließen; wir müssen ihnen näher treten und außerhalb der den Reichstagswahlkreis vorangehenden Weise.“ Es soll nun noch gar nicht einmal ein Rücksatz verlangt werden, sondern nur ein Überschreiten, aus dem Streben, nicht flüchtig die die einzelnen Stände trennenden Schranken zu überwinden, nicht immer zu zeigen, daß man der Herrschaften ist. Rechnen wir als Maßstab für die Größe, welche wie einer Person zutheil werden lassen, hinsichtlich deren persönlichen Tugendfertigkeit, deren Wissen und Erkenntnis, deren guten Willen, zu nennen! Die Hochschule, welche wir auch jetzt schon denjenigen entgegenbringen, die sich über die Theorie hinaus, aus denen sie entstammen, zu hoher Stellung oder zu großem Vermögen emporgeschwungen haben, müssen vor allen Dingen geworden, die aus eigener Kraft das Höhere erreicht haben, auch wenn sie in kleinen beobachteten Verhältnissen gelebt sind. Es ist sehr viel leichter für den Angehörigen einer besser situierten Familie, hohe Ehrenstellen zu erringen, als für den Sprössling einer geringen Familie, auch nur eine Stufe höher zu steigen.

Vergessen wir doch nicht, was oft unsere Verdienste nur das Produkt von Zufälligkeiten sind! Der Sohn und verhindernde Familie, der nach vielleicht recht düsterer Auseinandersetzung seiner Brüder eine Stellung erlangt, der Sohn eines Industriellen oder reichen Mannes, der mit Hilfe der Verbindungen und des Besitzes seines Vaters ein eindrückliches Amt erhielt, schuldet dabei seinem eigenen Verdienste oft recht wenig, und in ähnlicher Weise ist auch der Sohn des Handwerkers oder des Bauerndoms, der dessen blühende Geschäftsräume durch den hübschen Sohn des Vaters zum Vornahmen veranlaßt.

Also Wertschätzung nach der persönlichen Tugendfertigkeit und nach der Pflichttreue, mit welcher jemand seinem Berufe nachkommt, mag dieser Beruf nun ein hoher oder ein niedriger, der eines Körpers oder eines Handwerkers sein. Es mag aufallen, daß hier die Pflichttreue so sehr in den Verbergen gezeigt wird, denn man sieht es als etwas Selbstverständliches an, daß ein jeder seine Pflicht tut. Wenn man aber genauer prüft, so findet man nicht so sehr viele, die sie selbst ihr Berufe, ihr ganzes Leben daran legen, ihrer Pflicht in vollkommener Weise nachzukommen. Unsere Pflicht ist hier nicht nur die engere Verpflichtung, sondern auch die Pflicht der Familie und dem großen Ganzen gegenüber verstanden, die verlangt, daß jeder, sowohl seine Rechte und Mittel reichen, sich auch an öffentlichen Angelegenheiten, an gemeinnützigen und wohlthätigen Unternehmungen beteiligt. Wer das Leben der verschiedenen Stände umfangen beobachtet hat, wird genögt zu dem Schluß kommen, daß er jedem, der treu und richtig seine Pflicht erfüllt und tut, was er nur irgend leisten kann, seine volle Achtung entgegenbringen möge, dieser kann einen hohen oder niederen Stande angehören.

Ziehen wir also die Hochstellung von Menschen, die sich durch ihr gutes Verhalten der Achtung unwirth gemacht haben! Wenn ein reicher Mensch seine Mittel lediglich zur Befriedigung seiner Selbstsucht und Luxus verwendet, seine Kräfte lediglich im Genuss verschwendet und den Ausfall seiner Tugendfertigkeit, die er wie jeder andere dem Gemeinwohl schuldet, nicht einmal dadurch ausgleicht, daß er sich in einer seinen Mitteln entsprechenden Weise an den Unternehmungen zur Befriedigung der Feste seiner lebenden Mitmenschen beteiligt, wenn ein solcher nur seinem Genuss oder nur der Vernehmung seiner Reichthümer lebt, dann zeigt man ihm auf, daß man einen solchen Blügel an Pflichtgefühl wenig achtet, und überdrückt ihn nicht mit unverdienten Ehrenbezeugungen. Gehen beobachtet man den, der sein Vermögen auf unbedeutende Weise erwirtschaftet hat u. s. w. Also Achtung vor der persönlichen Tugendfertigkeit, Achtung vor der Pflichttreue, Achtung vor der ethischen, rechtlichen Arbeit und alles diesen ohne Unterschied, in welchen Ständen wir es finden, keine Erungshaltung

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Sonnabend den 29. Juli 1893.

Anzeigen-Preis

die 6gepalte Petzlage 20 Pf.
Reclame unter den Redaktionstext (400 Zeilen) 50.-, vor den Redaktionstexten (50 Zeilen) 40.-.

Größere Schriften fast unterm Preis
verzeichnet. Tabellischer und Illustrativer
nach höherem Tarif.

Extra-Beilagen (größt), nur mit der
Morgen-Ausgabe, ohne Zeitungsbezeichnung
40.-, mit Zeitungsbezeichnung 40.-.

Annahmeschluß für Anzeigen:
Wochenausgabe: Sonntag 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittag 4 Uhr.
Sons- und Zeitungszeit 10 Uhr.
Bei den Bildern und Illustrationen je eine
halbe Seite freier.
Anzeigen sind dies an die Redaktion
zu richten.

Druck und Verlag von C. Polz in Leipzig.

87. Jahrgang.

dem gegenüber, von welchem wir nicht wissen, ob er sie verdient, aber Muß genug, sie da, wo es nötig ist, tem zu zeigen, der sie durch sein Verhalten verdient, mög er auch noch so vernünftig sein! So sehr eingemachte Berührungen lassen sich allerdings nicht so bald beseitigen, aber schon jede Widerlung der Gegenseite ist in unserer Zeit, wo es viel Muß, Unpräzision und Reid aufgezeichnet ist, von unverhohlem Wert.

Es richtet sich unter Tabel nicht gegen einzelne Stände, namentlich nicht gegen die höheren Stände, denn alle sind in gleicher Weise. Der kleine steht auf den noch kleineren in allen Kreisen berühter. Der Handarbeiter spricht ganz gleichmäßig von dem Kapitalisten, ebenso aber auch dieser von jenseits; und das ist falsch, denn jetzt ist an seiner Stelle der Herr. Wenn wir uns nun zunächst an die gehobenen Stände wenden, so geschieht dies aus folgenden Gründen.

Es herrscht in unserem Vaterlande jetzt eine solche Verflüchtigung und Spaltung in dem öffentlichen und

sozialen Leben, daß wir uns kaum noch Streitfragen, die nicht bereits auf der Tagessetzung stehen, denken können. Alle Leidenschaften sind aufgezettet, und da ist es unbedingt notwendig, daß die gebildeten Gesellschaftskreise nach Kräften dafür sorgen, daß die Acht, die zwischen den einzelnen Städten besteht und immer weiter sich öffnet, überdrückt und darauf hingeworfen wird, die bezeichneten Städte zu befreien. Also und sonst müssen die gebildeten Stände ihre Aufgabe erfüllen und willensmäßig und meistens gleichzeitig durchsetzen. Dazu sind sie durch ihre Erziehung am besten im Stande. Es läuft auf den gekündigten Städten in unserer Zeit eine Verantwortung, die leider noch lange nicht genügend zum Bewußtsein gelommen ist. Das Volk der höheren Gesellschaftsklassen will nicht auf die unteren, an leichteren zum Vater, aber auch zum Sohn; deßhalb müssen sie jetzt mit dem letzten Beispiel verzögern. Man unterschätzt nicht die Bedeutung des gewissnahen Handelns nach geübten Kreisen; es wird, wenn sie darin ein zarter und reiner Willen ausdrückt, niemals ohne Einsicht an die anderen Stände sein. Und diesem Einfluß können sich selbst diejenigen Kreise nicht entziehen, die absichtlich gegen denselben antämpfen.

Es mögen also unsere gebildeten Stände endlich die unverhohle Überdrückung des Besitzes und des durch denselben ermöglichten Wohlstandes fallen lassen und in erster Linie die persönliche Tugendfertigkeit und deren Verhütung, die reale leidende Arbeit zur vollen Geltung kommen lassen! Dann tritt von selbst eine bessere Behandlung des Mindergebildeten und Minderbegabten ein, dann fällt mit Bezeichnung der übertriebenen Schwächen, welche zwischen den einzelnen Städten aufgetreten sind, auch der große Mangal an Verständnis für das Wesen der anderen Kreise. Und dann werden die Arbeiten zur Verbesserung der vorhandenen sozialen Schäden in weit höherem Maße wirksam werden als bisher. Dann werden ganz viele Städte, welche jetzt zu Muß und Muß, rücksichtlich und gesetzlosen Leidenschaften, führen, fortsetzen. Dazu möge ein letzter Beitrag durch Achtung vor der reiblichen, treuen Pflichterfüllung und Arbeit.

Deutsches Reich

C. II. Berlin, 28. Juli. Mit dem leidhaftesten Interesse verfolgen die Freunde der deutschen Socialdemokratie diesen den Wahlkampf in Frankreich; sie hoffen, daß dort die reinen Socialisten gewaltige Erfolge erzielen und in einer ganz stattlichen Anzahl in der nächsten französischen Deputiertenkammer erscheinen werden. Bis vor zwei Jahren war der Socialismus in Frankreich noch keine Macht; es gab mehr Gruppen als Finger an der Hand, und die gegenwärtigen Elternschaften der führen betrieben, daß sie auch aus innerenweben Anhang gewinnen könnten. Seitdem die Demokratie eingestellt worden ist, ist der Socialismus und Leipzig ins Kraut gesunken, und die Herren Goede, dessen Wahl in Boulogne hinter sein soll, und Völker können mit ihren Erfolgen sehr zufrieden sein. Während des deutschen Wahlkampfes ist tatsächlich aus Frankreich Geld getragen — es ist auch nicht viel gewesen, da die französischen Arbeiter im Geldsack für politische Zwecke sehr zahig sind, so müssen sie doch die deutschen Gewohnheiten verwandeln. Wieder Vater Arbeitsergebnisse lädt einen Weg nach dem Seinefront, sind, und an offizieller Mission aus Deutschland wird es wohl aus nicht geben; dafür wird schon der Generalsekretär des „Sozialen“ sorgen, der ja in Frankreich eine so liebenswerte Aufnahme gefunden hat. Das Ministerium Dupuy-Davelot, das ja in der Rieversetzung der Comte in Paris eine für ein französisches Ministerium unerwarteterweise Energie entfaltet hat, lädt die Herren ganz ungern arbeiten; die sozialistischen Gemeinderäte betreiben mit Hektik die Agitation, so daß wir es vorläufig erleben, daß die französische Deputierten stark sozialistisch zurückgehen wie als der deutsche Reichstag, und vielleicht kommt es dann, daß die Haltung der französischen Radikalen ist, die nicht ausgeschlossen, sonder, daß den einzelnen Gemeinden viele Freiheit eingeräumt wird, so daß sie selbst über die Polizei uneingeschränkt verfügen können. Auf den Ausgang eines derartigen Experiments mögte man sehr gespannt sein; es alle Fälle wird es abzuhängen werden.

* Berlin, 28. Juli. Die Theorie des Prinzen Heinrich an den italienischen Flottenmannen und den italienischen Kronprinzen an den deutschen Mandativen wird nicht verfehlt, überall, namentlich in Frankreich, zahlreiche Kommentare hervorzuheben. Die Unfähigkeit des Prinzen, politische Dinge anders, als unter dem Geschwörwinkel des konträren Chancenkonkurrenz zu betrachten, wird sich bei einem Anhänger davon in ihrer ganzen Verhinderlichkeit breit machen, weil die Mandate zum Theil in den deutschen Reichslanden stattfinden, auf welchen die französischen Dächer sich ein ziemlich unvorstellbares moralisches Urrecht konstituieren haben, das nach ihrer Meinung Jedermann anerkennt und respektiert muss, wenn er sich nicht den größten Beleidigungen durch die alten Kronprinzen ausgesetzt. Kaltblütiger und logische Betrachtung der Ereignisse erkennt es weit bedeutungsvoller, daß Schiffe des Jägers mit Schiffen der Republik zusammen vor Teufelmandraten sollen. Die hiermit beabsichtigte Demonstration

auf russische Einfluß, soweit solche zulässig ist, so lange zu legen, als der russische Maximatarij gegenüber Deutschland in Kraft bleibt. Der „Reichs-Anzeiger“ weist ziemlich häufig das Interesse der russischen Volksbewegung auf die Offenhaltung des deutschen Marktes nach. Außerdem lehren die Erfahrungen der letzten Jahre, daß Deutschland auf die russische Gewerbe-Einfuhr nicht angewiesen sei. Was diesen Erwägungen gehe vor, daß der Zollschlag im Verhandlungsentwurf vorgesehen werde für die hauptsächlich in Betracht kommenden russischen Ausfuhrartikel. Da die russischen Maßregeln auf Russland ausschließlich Finnland beschränkt werden, so erscheint es angezeigt, die deutschen Einnahmeregeln in entsprechender Weise zu beschränken und die Höhe der Zollschlagsabgabe mit Rücksicht auf die Vergleich zu dem russischen Zolltarif geringen Säge des deutschen Tarifs im Interesse der Wirtschaft der Wagnahme auf 50 Proc. der tarifähigen Einfuhrabgabe zu bemessen.

* Berlin, 28. Juli. (Teleg.) Der „Wörterdiche“ schreibt: Die Möglichkeit, daß Deutschland sich gegenwärtig schon wird, wegen Einführung des russischen Maximatarij seine Säle gegen Russland zu erhöhen und dadurch die Einfuhr russischen Getreides zu erschweren oder zu verbieten (der Bundesrat hat bereits den Entwurf der Verordnung, betreffend die Erhebung des Zollschlags auf aus Russland kommende Waren, seine Zustimmung erteilt). D. R. hat die Militärvorstellung veranlaßt, die Wagnahmen zur Verpflegung der Armee zu treffen für den Fall, daß der Bruch des russischen Getreides ausfallen sollte. Es werden Versuche unternommen, eine möglich gründliche Ausnutzung des Brotlohs einzutreten zu lassen. Erfüllen sich die gegebenen Erwartungen, so wird eine nicht unerhebliche Erholung an Rüben bei der Militärvorstellung eintreten. Die Truppen-Commandos sind veranlaßt worden, bei der Verpflegung der Pferde Erspartmittel verwenden zu lassen, und es kommt hier vor allen Dingen Muß in Betracht.

* Berlin, 28. Juli. (Teleg.) Der „Reichs-Anzeiger“ schreibt: Die aus den Getreide- und Viehjahren für 1892/93 auf Preußen entfallende Anteil ist auf 51 770 737 t ermittelt worden und wird nach Abzug des der Staatskasse verbleibenden, den Kommunalverbänden zu überwiegenden Betrag von 15 Millionen auf 36 770 737 t festgestellt.

* Berlin, 28. Juli. (Teleg.) Der „Reichs-Anzeiger“ veröffentlicht heute den Wortlaut des deutsch-englischen Abkommen, betreffend die Grenze der beiderseitigen Interessensphäre in Ostasien vom Indischen Ozean bis zur Nordseite des Klimondhara.

* Berlin, 28. Juli. (Teleg.) Der „Reichs-Anzeiger“ veröffentlicht das Gesetz, betreffend die Aufhebung der direkten Staatssteuern und das Ergänzungsgesetz.

* Die „Hamb. Correspondenz“ lehrt: Ein Berliner Blatt lehrt es ab, über das Maß von diplomatischem Gefecht, das von deutscher Seite bei den deutsch-russischen Handelsvertrags-Verhandlungen bewiesen worden sei, Beträchtungen anzustellen. Es ist aber augenscheinlich, wenn es meint, daß ein Vertrag erst möglich sei, wenn weitere Abschüsse über den Gang der Verhandlungen vorliegen. Eine wesentliche Unterlage ist wenigstens schon in der Thatache gegeben, daß Russland für den deutschen Vertragstarij mit seinen Erwägungen der Getreidepille um 30 Prozent, der Holzpile um 25 und 20 Proc. n. den von ihm mit Frankreich vereinbarten Minimatarij angeboten hat, der mit geringfügigen Ermäßigungen (am meist nur 10 Proc.) einen allmählig zu außerordentlicher Höhe gestiegenen Tarif enthielt. Es gehtet durchaus keinem Zweck vor, daß die Deutschen gegen die anderen Parteien neue Probleme heraufzurufen, um die Wertschätzung elektrisches Licht verlangt, so verlangsamt die Bereitstellung nicht, daß Gas auch hell und obenwerth sparsamer brennt. Mit einem Wort: die freisinnige Partei erwidert sich nirgends mehr als eine Reformpartei, wie es der Liberalismus in so glänzender Weise bei des Reichs Gründung gewesen war.

* Berlin, 28. Juli. (Teleg.) Der „Reichs-Anzeiger“ veröffentlicht die Deutschr. des Bundesvertrags des deutsch-russischen Handelsvertrags-Verhandlungen bewiesen worden sei, Beträchtungen anzustellen. Es ist aber augenscheinlich, wenn es meint, daß ein Vertrag erst möglich sei, wenn weitere Abschüsse über den Gang der Verhandlungen vorliegen. Eine wesentliche Unterlage ist wenigstens schon in der Thatache gegeben, daß Russland für den deutschen Vertragstarij mit seinen Erwägungen der Getreidepille um 30 Prozent, der Holzpile um 25 und 20 Proc. n. den von ihm mit Frankreich vereinbarten Minimatarij angeboten hat, der mit geringfügigen Ermäßigungen (am meist nur 10 Proc.) einen allmählig zu außerordentlicher Höhe gestiegenen Tarif enthielt. Es gehtet durchaus keinem Zweck vor, daß die Wagnahmen eines solchen Angebots vollständig erklärt werden. Man braucht nur die Angaben unserer Handelskammerberichte für die letzten Jahre über den fortgesetzten, durch Produktivität und Zollplakette veranlaßten Rückgang des Warenaustauschs nach Russland nachzulesen und wird dann begreifen, daß ein Handelsvertrag auf der Basis der russischen Verhältnisse der beiderseitigen Erwartungen unseres Handels und unserer Industrie in keiner Weise entsprochen.

* Aus politischen Kreisen ist der Wunsch herverbreitet, daß die deutsche Unterrichtsausstellung in Chicago, die an Vollständigkeit alle anderen übertrifft, nach Zugang der Wagnahmen für die Begründung eines Schulmuseums erhalten möge.

* Unter dem Namen „Haftpflicht-Versicherungs-Gesellschaft Berliner Grundbesitzer“ mit einer finanziell solide besetzten Unternehmung ins Leben, das den Haushalten bei möglichen Vermögensverlusten die Versicherung gegen Unfälle gewährt, die im Verlust ihrer Grundbesitz entstehen können. Auf diese Weise soll die Versicherung vor Gericht, die an sich keinen Nutzen bringt.

* Berlin, 28. Juli. Das Mandatoverlotto ist unter dem Kommando des Vice-Admirals Schröder heute Vormittag in den höchsten Hohen eingelaufen. Den Vereinigten der Oberpräsidenten von Polen bereitstellt.

* Ostrom, 27. Juli. Derer Tage in die Warteschleife durch den Oberpräsidenten der „West. Sta.“ nach handelt es sich um weitere Verhandlungen von Woermann-Gütern auf polnischer Seite. Die Wagnahmen der Wagnahmen-Gesellschaft gegen Unfälle gehen, die im Bereich ihrer Güter entstehen können. Auf diese Weise soll die Wagnahmen der Wagnahmen-Gesellschaft gegen Unfälle gehen.

Königreich Sachsen.

• Leipzig, 29. Juli. Die „Dresdner Nachrichten“ enthalten einen Hinweis auf das Krankenversicherungsgesetz, der vielfach falsch verstanden werden könnte und deshalb, da er allgemeine Verhältnisse betrifft, hier corrigiert sein möge. Die Dresdner Kaufmannschaft wird ihn ohne Zweifel ihres selbst berichtig haben. Das genannte Blatt hebt nämlich aus dem § 1 des Krankenversicherungsgesetzes hervor, daß Handlungsbefreiungen und Verhältnisse der Versicherungsfreistellung nur unterliegen, soweit durch Vertrag die nach Art. 60 des deutschen Handelsgerichts zu regelnden Rechte ausgeschlossen oder beschränkt sind. Dieser Pausa wird aber im § 2 des Gesetzes dadurch eingeschaut, daß durch statutarische Bestimmung einer Gemeinde der Versicherungspflichtung und auf die Handlungsbefreiungen ausgebüttet werden kann. Diese statutarische Bestimmung besteht nur tatsächlich in fast allen Städten Sachsen, auch in Dresden, und somit könnte die Ausführung jenes § 1, weil aus dem Zusammenhang gewis, Betrachtung in fast allen Kreisen aussuchen, der wir hiermit vorzeigen wollen.

— Ein Rollwagen von Höhö & Sohn erlitt gestern Abend 1½ Uhr am Dresdner Bahnhof einen Bruch des rechten Hinterrades. Dabei fiel eine auf dem Wagen befindliche Bohrmühle herunter und wurde so stark beschädigt, daß der Schaden circa 200 £ betragen wird.

— In der Bühlstraße fand gegen 10 Uhr in der 8. Etage der gegenüberliegende Sohn eines Schneidermeisters gütiges einer Wiederkunft mit einem Vermögen zu Hause, wobei er einen Teil des vor den Vermögern gespannten Bettels an das Ende des Bettes setzte. Er trug eine alte Bettdecke davon, daß er vor Vollansturz nach der Wohnung der Eltern getragen werden möchte, wo sofort ärztliche Hilfe geholt wurde.

— Ein schwerer Unfall ereignete sich gestern in einem Gründstück der Auguststraße in Bölkendorf. Das spätere Tochter eines dortselbst nochmehren Arbeiters Kirchen hat die Treppe hinunter und zog sich auf einer verhinderten anderen Verletzung einen Bruch der Kinnlade zu. Das verhinderte Kind wurde ins Krankenhaus geführt.

— Aus dem Bereich des Stadttheaters: Das neue Theater findet heute das dritte Gottesamt des Herrn Max Herrient vom Leibniztheater in Wien statt. Der Künstler spielt heute das „Herrn von Rüttlingen“, in dem „Wolfschädel“ Schauspiel „Krieg im Frieden“. — Am kommenden Montag beginnt „Der Krieg Herrient“ in der Rolle des Wagner Oedip in „Beratungsleiter Schulman“ jenseits Polens. — Weitere Sonntags geht im neuen Theater erstmals die Operette „Viel Glück“ von Victor Stein in Szene. — Das alte Theater bleibt wegen Fertigung der Renovationsarbeiten im Bölkendorf nunmehr geschlossen. — Friedlicher Witterungswechsel, der zu den beobachteten Regen unter heimischen Drängen Publikum gebracht, wird ein freies kommender Woche ein Gastspiel an unserer Stadttheater eröffnen.

— Im Kraut-Palast findet heute das erste Concert vom Musiktheater des kaiserlichen II. Gardeinfanterie-Regiments aus Würzburg unter Leitung seines Dirigenten Herrn A. Roth statt.

— Ein Holländler haben morgen Nachmittag ein großes Doppel-Concert statt.

— Würzburg, 28. Juli. Unsere Gemeindewerthaltung hat unter Beteiligung des Gemeinderates beschlossen, an die längliche Amtshauptmannschaft ein Schreiben zu richten, in dem die Interessen der Gemeinde Würzburg mit Beziehung auf den Saferneubau vertreten werden. Es handelt sich hierbei in der Hauptfrage um die durch den Neubau bedingte Herstellung von Straßen. — In der letzten Sitzung des Gemeinderates wurde mitgeteilt, daß die längliche Amtshauptmannschaft den Bebauungsplan für den alten Ortsteil genehmigt, die Befüllung zu dem Bauantrag jedoch noch aussteht.

— Würzburg, 27. Juli. Die „Gesellen“ sind unklug. In der letzten öffentlichen Parteiveranstaltung, die am vergangenen Sonnabend im „Alten Schützenhaus“ stattfand, waren einige „Gesellen“ des Würzburger Kadettenkorps dabei. Das „Schiß-Vollschloß“ bemerkte darüber: Einige Gesellen stellten sich beunruhigt, keine persönlichen Verleihen, die hauptsächlich von einem Mitgliede des Komites begangen worden sein sollten, welches befürchtete viele Arbeit oblag und die Jungen passieren könnten, zum Gegenstand ihrer Kritik zu machen. Zum Teil war das Material gegenwärtigen Blättern entnommen, zum Teil berührte es auf Voreingenommen und war, so nimmt es an sich war, noch ungekaut. Diese Abneigung, in denen diese Gesellen befürchtet groß zu sein fanden, bestätigte die Verhandlung den ganzen Abend hindurch und

brachte das Gepräge auf. Man kann ruhig sagen: Es war die rechte Nörgelei, Wortlauberei und verächtliche Rache. Dieser Streit im Lager der „Gesellen“ deutet auf die große Verunsicherung, die sich über nach dem Aufstand der letzten Reichstag gewaltig vermehrte. Sie hatten — besonders nach der bekannten Erklärung der hierzu genannten Deutschen Freiheit — ganz bestimmt auf den Sieg in unserem Wahlkreis gerechnet, darum war die Enttäuschung noch größer.

• Dresden, 28. Juli. Der König hat dem Oberst z. Thierbach, bisher Inspektor der Handwehr, das Comptenkreuz 2. Klasse des Verdienst-Ordens, dem Oberstleutnant L. D. Metz, bisher stabsadjutant des Inf.-Regts. Nr. 102 „Pomm.-Regt. Artillerie“ von Bayern, das Comptenkreuz des Albrecht-Ordens, dem Oberleutnant Secretan im Kriegsabteilung des Hauptmanns des Dienstkreises, dem Magazin-Adjutant Tompert vom Proviant-Amt Dresden und Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

— Dresden, 28. Juli. Nicht geringes Aufsehen erzeugte hier die Nachricht eines Berliner Blattes, wonach unter den Soldaten des Leibgrenadierregiments der Topfhut erfolgt schlechter und verderblicher Rost ausgebrochen sei und täglich seim Opfer fortstehe. Da noch weitere Einzelheiten angegeben waren, so glaubte man in den ersten Tagen an eine unverhohlene Rache und es wurde Angst und Schrecken in verschiedene Einrichtungen getragen. Die Soldaten des genannten Regiments verdrückten zwar das Geheimnis, aber es wurde ihnen nicht glaubt. Seit jetzt ist sich aus heraus, daß

die Schaden nicht die Abbrucharbeiten auf der Umländerei gesehen werden. Durch Privathilfe sind bis jetzt 50 000 £ aufgebracht worden.

— Albersdorf in Pöhlberg, 27. Juli. Ein Beispiel staunenswerter Bielaufsicht und Leistungsfähigkeit in der Verwaltung von Läden giebt der hiesige Lehrer.

Dieselbe ist nebenbei Gemeindelehrer, Secrétaire des Hospitals St. Anna, Secrétaire des Syndicats des Rosenthal, Lehrer, Organist und Sänger, hat die drei Gemeindeleden zu Gütern, die Kirche zu täglich aufzuhören,

ist herner Lehrer der landwirtschaftlichen Hochschule und Viehhändler.

Es ist wohl zu bezweifeln, ob diese Arbeitslast der Verlust des Lehrers, seiner Familie und besonders seiner Schule von Nutzen ist.

— Paris, 28. Juli. Heute Morgen brach in einem Feuermagazin Feuer aus, welches sich auf die Fahnenlage und die benachbarten Magazins ausdehnte. Die Brandfläche umfaßte 150 000 Quadratmeter. Werde und Material wurden gerettet, drei Feuerwehrleute schwer verunreinigt. Der Schaden wird auf vier Millionen Francs geschätzt.

— Beijing, 28. Juli. Im Fort Mausstro fand in ungefähr einer Stunde eine bedeutende Pulverexplosion statt. Fünf Soldaten wurden verunreinigt.

Vermischtes.

— Hamburg, 28. Juli. Eine Frau, die bisher Tage in einem Weinberge zwischen Galan und Goed arbeitete, nahm dabei wahr, daß sich an einem Zinten ihres Kartes ein Gezeitengang angezeigt hatte; schon hatte sie ihn abgesucht und achtlos weggeworfen, als sie durch ein Glasperl veranlaßt, ihn wieder aufzubauen und überzutrocknen. Da sah sie, daß es ein gut erhalten goldener Trauring war, der außer den Anfangsbuchstaben zweier Namen (L. und B.) ganz deutlich die Jahreszahl 1650 aufwies. (Naumb. Kreis).

— H. Jena, 28. Juli. Die Stadt entzündete heute Nacht ein Feuer, durch das sehr Häuser vollständig vernichtet wurden. Wie mitgetheilt wird, wurde die Ausbreitung des Brandes durch großen Wasserangriff begünstigt.

— Eine Trockenprüfung. Auf der letzten Generalversammlung des Drogistenverbandes in Eisenach sprach sich eine lustige Scene, die auf dem offiziellen Programm angedeutet war. Ein Schlem verantworte ein humoristisches Drama, und zwar mit den Herren 1) Herr Peter Clemens Bremershausen, macht einen sehr raffinierten Eindruck. 2) Herr Camillo Theodor (ein sehr ehemaliges Wesen). 3) Herr v. Sonnen (ein Algentypus), wird offenbar einer durchschlagenden Erfolg erzielen. Von den Fragen und Antworten, die hier mit der ersten Welle von der Welt gestellt und gegeben wurden, einige Proben. Was ist absoluter Alkohol? — Absoluter Alkohol ist derjenige Alkohol, den der Mensch absolut haben muß. — Was ist „treidene Destillation“?

— Eine Feuerwehr. Auf der letzten Generalversammlung des Drogistenverbandes in Eisenach sprach sich eine lustige Scene, die auf dem offiziellen Programm angedeutet war. Ein Schlem verantworte ein humoristisches Drama, und zwar mit den Herren 1) Herr Peter Clemens Bremershausen, macht einen sehr raffinierten Eindruck. 2) Herr Camillo Theodor (ein sehr ehemaliges Wesen). 3) Herr v. Sonnen (ein Algentypus), wird offenbar einer durchschlagenden Erfolg erzielen. Von den Fragen und Antworten, die hier mit der ersten Welle von der Welt gestellt und gegeben wurden, einige Proben. Was ist absoluter Alkohol? — Absoluter Alkohol ist derjenige Alkohol, den der Mensch absolut haben muß. — Was ist „treidene Destillation“?

Destillation ist, wenn Demand in eine Destillation geht und kein Gold hat, sich „Einen“ zu kaufen. — Was sind Sammelfrüchte? — Heidelbeeren, weil diese eingehämmert werden. — Was ist eine Versehung? — Wenn der Barbier den Kopf erneut stellt den Bart, dann ist es eine Versehung. — Rennen Sie einige Abarten des Droschek? — Isch-tschol, Du-tschol, Er-tschol. — Wie steht Ihnen Rohrzucker her? — Was nimmt Sie ein Rohrzucker und dreht's einfach rum. — Herstellungserfahren von Insektenzucker? — Man nimmt Zucker und tu'st' es Seet, dann hat man Insektenzucker. — Was ist das am besten? — Meistens eine bösische Goulat. — Allgemeine Eigenschaften verlieben? — Wie genannt man Kapal? — Man schneidet einem Kalten Kopf ab, dann hat man einen Kalten; den braucht man bloß umzutrennen, dann hat man Kapal. — Wie gewinnt man den Schweifel? — Der Schweifel wird hergestellt aus dem Schweifelholz. — Wie ist der lateinische Name für das legiere? — Und swatz und fosur. — Was heißt das auf Deutsch? — Außer Schweifel noch Phosphor. — Was ist der Drogen zu thun, wenn er eine Spiritusconcentrat Spiritus verlaufen will? — Er mag den Spiritus bis zum specifischen Gewicht des Wassers verdunnen, dann er ist stroß.

— Posen, 27. Juli. Wegen Geldmangel sind in Schneiderschule die Abbrucharbeiten auf der Umländerei gestoppt. Durch Privathilfe sind bis jetzt 50 000 £ aufgebracht worden.

— Albersdorf in Pöhlberg, 27. Juli. Ein Beispiel staunenswerter Bielaufsicht und Leistungsfähigkeit in der Verwaltung von Läden giebt der hiesige Lehrer.

Dieselbe ist nebenbei Gemeindelehrer, Secrétaire des Syndicats des Rosenthal, Lehrer, Organist und Sänger, hat die drei Gemeindeleden zu Gütern, die Kirche zu täglich aufzuhören,

ist herner Lehrer der landwirtschaftlichen Hochschule und Viehhändler.

Es ist wohl zu bezweifeln, ob diese Arbeitslast der Verlust des Lehrers, seiner Familie und besonders seiner Schule von Nutzen ist.

— Paris, 27. Juli. Heute Morgen brach in einem Feuermagazin Feuer aus, welches sich auf die Fahnenlage und die benachbarten Magazins ausdehnte. Die Brandfläche umfaßte 150 000 Quadratmeter. Werde und Material wurden gerettet, drei Feuerwehrleute schwer verunreinigt. Der Schaden wird auf vier Millionen Francs geschätzt.

— Beijing, 28. Juli. Im Fort Mausstro fand in ungefähr einer Stunde eine bedeutende Pulverexplosion statt. Fünf Soldaten wurden verunreinigt.

Aus dem Geschäftsverkehr.

■ Ein neues Groß- und Detail-Großgeschäft für Cigaretten, Zigaretten-Zubehör und Tabak ist in Barmbekstraße 21 eröffnet worden. Inhaber deselben ist der Kaufmann und Cigarettenhändler Richard Hartel von hier.

Nach Schluss der Redaktion eingegangen.

— Berlin, 28. Juli. Der Bundesrat hat sich auf längere Zeit verlost.

■ Offen, 28. Juli. Der „Rheinisch-Westfälischen Zeitung“ folgte bestoss die brennende Feuerwehr-Versammlung des rheinisch-westfälischen Kohlenverarbeitung einflussreich, den Altkönigstein von Kohlen durch das Syndicat am 1. August zu übernehmen. Hierzu wurde einflussreich bestoss, bis auf Weiteres eine 15 prozentige Produktionseinschränkung einzutreten zu lassen, doch gilt die Einschränkungsmäßigkeit nur für die nach dem 1. März 1893 abgeschlossenen Verträge. Die Abgabe an das Syndicat für jede Tonne Mehrförderung beträgt 50 Pfennige. Die Entschädigung an die Betzen für die Tonnen Minderförderung einer Marke. Letzterer Beschluss wurde ebenfalls einflussreich angenommen.

■ Paris, 28. Juli. Die „Agence Havas“ teilt mit, daß die Botschaft gegen die siamesischen Küsten von Montag ab in Wirkung tritt.

■ Henn, 28. Juli. Der Bundesrat erlässt ein Zusatzverbot, belegt ab 1. August Henn, Stroh und Hüfzel mit einem Aufzahrtzoll von 50 Pfenn. für jeden Doppelpack.

■ Berlin, 28. Juli. Der Bundesrat hat sich auf längere Zeit verlost.

■ Bamberg, 28. Juli. Der „Rheinisch-Westfälischen Zeitung“ folgte bestoss die brennende Feuerwehr-Versammlung des rheinisch-westfälischen Kohlenverarbeitung einflussreich, den Altkönigstein von Kohlen durch das Syndicat am 1. August zu übernehmen. Hierzu wurde einflussreich bestoss, bis auf Weiteres eine 15 prozentige Produktionseinschränkung einzutreten zu lassen, doch gilt die Einschränkungsmäßigkeit nur für die nach dem 1. März 1893 abgeschlossenen Verträge. Die Abgabe an das Syndicat für jede Tonne Mehrförderung beträgt 50 Pfennige. Die Entschädigung an die Betzen für die Tonnen Minderförderung einer Marke. Letzterer Beschluss wurde ebenfalls einflussreich angenommen.

■ Henn, 28. Juli. Die „Agence Havas“ teilt mit, daß die Botschaft gegen die siamesischen Küsten von Montag ab in Wirkung tritt.

■ Clermont, 28. Juli. NW misig halb bedeckt. — NW NW leicht bedeckt. — NW NW schwach bedeckt. — NW NW leicht Nebel.

■ Berlin, 28. Juli. NW frisch. — NW NW leicht bedeckt.

■ Bamberg, 28. Juli. NW leicht. — NW NW leicht bedeckt.

■ Prag, 28. Juli. NW leicht. — NW NW leicht bedeckt.

■ Krakau, 28. Juli. NW NW leicht halb bedeckt.

■ Lemberg, 28. Juli. NW NW leicht.

■ Petersburg, 28. Juli. NW NW leicht.

■ Hernanstadt, 28. Juli. S leicht. — NW NW leicht.

■ Triest, 28. Juli. — NW NW leicht.

■ Clermont, 28. Juli. NW NW leicht halb bedeckt.

■ Paris, 28. Juli. NW NW leicht bedeckt.

■ Cook, 28. Juli. SW NW leicht Nebel.

■ Akersund, 28. Juli. SW NW leicht halb bedeckt.

■ Überblick der Wetterlage in Europa heute früh:

Die Vereinigung der beiden Depressionsgebiete im N und S hat heute stattgefunden, und erstreckt sich der hohe Druck von W. wo das Maximum desselben liegt, nur noch in einem schwachen Streifen nach NO. Die hierdurch hervorgerufene nordwestliche Strömung bringt die erwarteten ungebrüten Niederschläge, verbunden mit einer Temperaturabnahme, auch läßt die unangenehme Wetterlage auf Fortdauer derselben hoffen.

■ Bericht des meteorologischen Instituts in Chemnitz vom 28. Juli 8 Uhr Morgens.

■ Bericht des meteorologischen Instituts in Leipzig.

■ Bericht des meteorologischen Instituts in Berlin.

■ Bericht des meteorologischen Instituts in Hamburg.

■ Bericht des meteorologischen Instituts in Bremen.

Pastilles de Bilin.
Vor Fälschung wird gewarnt! Verkauf bloß in grün versiegelten und blau etikettierten Schachteln. Billiner Verdauungs-Zeitchen.

Das Johann Hoff'sche Malzextract-Gesundheitsbier
erweist sich als das beste magenstärkende Nährmittel.
Die heilende Johann Hoff'sche Malzextract-Gesundheitsbier hat mir bei
größtem Magen- und schlechten Verdauungsbeschwerden die bestmögliche Heilung
wieder aufgerichtet. Meine sezonärer Kugel hat mir nach dem Genuss
nie wieder schädigend eingeschlagen.

Johann Hoff, L. L. Goliathstr. Berlin, alte Wilhelmstraße 1.
Verkaufsstelle in Leipzig bei Richard Krüger, Grimmaische Str. 17b.

Leipziger Dampfmolkerei,
Milch- und Butter-Handlung,
Gutsprecherstr. 2090. Hugo Reimann, Windmühlenstraße 46.

Feste Tafelbutter, aus ganz jungem Rohn, Stück 50 g.
do. aus frischem Rohn, Stück 75 g.
Transportierte Butter täglich nach aufzunehmen:
Feinste Tafelbutter, aus ganz jungem Rohn, Stück 65 g.
feine Tafelbutter, aus jungen Rohn, Stück 100 g.
beste bayerische salzige Schnabutter, Stück 110 g.
garantierte reine Schnabutter, Stück 120 g.
64 Stück frische Eier à 2.70 und in dichten blätter.

Bekanntmachung.

In den Concertsälen über das Brummen der Handelsfirma Hulda Streubel geb. Müller, in Birne H. F. Streubel zu Weißensee, befindliche ich daß zur Miete gehörige, im Brummen von Siegfrieds Band VII, Blatt 261, Seite 414 eingetragene

Grundstück Burgstraße Nr. 15a
von 2 à 26 qm höchstens freihändig zu verkaufen. Da demselben als seit mehreren Jahren ein schwangeres Colonie-, Material-, Spirituosen- und Fabrikwaren-Geschäft mit einem wirtschaftlichen Umsatz von ca. 50,000 bezogen werden. Das Geschäft ist in befriedigender Ortslage gelegen, befindet sich in guten baulichen Zustände und ist für den Betrieb eines Colonie-, Material- und Fabrikwaren-Geschäfts bestens geeignet und praktisch eingerichtet. Weißensee mit dem Brummen soll die seine Nebenbedeutung und Sonderheit zum Betriebe geschichtigt haben, sowie das vorhandene Warenlager und verkauf werden. Zur Nebenbedeutung des Raumes, welches etwa 12,000 qm ist, ist eine jüngere Wohnung des Eigentümers, welche das höchst günstige Gelegenheit geben, für eine früherer Siedlung zu errichten, ebenso wie die Wohnung des Geschäftes, sowie das Nebenraum, wo die Warenlager, verkauf und Verarbeitung von Gütern untergebracht werden. Zu jeder weiteren Auskunft ist der unterzeichnete Vermieter gern bereit.

Halle a/E, den 25. Juli 1893.

Franz Krug,

Gewerber der H. F. Streubel'schen Konzernmasse.

Concurs-Ausverkauf.

Die zum Heiligen Neujahrstag gehörige Concurs gehörte Majis, bestehend aus den Städten, Gütern u. w. wird zu bedeutend herabgesetzten Preisen im Laden Petersleinweg 17 ausverkauft. Reichardt Schumann, Concursverwalter.

Butter!

Wette 8 Uhr, anfangt frische Butter aus der Eibenbergerei, 1. Oberst. Wallensteinstrasse (Englisches feld) verkaufen unter Rohn, von 10 à 80 g. die Buttergroßhandlung W. Stamer, Bremen.

Eritra. indischer Lampenzucker,
rein p. z. bei. J. G. Fischer, d. Märkt,
allerfeinstes Olivenglö,
feinsten Honig- u. Citronenjaf
ausgeführt.

Alexander Merzdorf,

Königsberg, Straße 22, Geb. Kundenstr.

Gute lebensfrisch einzufressen:

Seehecht à Pfd. 30 Pf., sehr feiner Fisch, schöner als Thunfisch. K. Thurm, Peter-Mitter's Hof, Marktallendorf Nr. 192.

Guts-Verkauf.

Ein schönes Rittergut, ca. 65 H. Feld und Weile, in einer Stadt Sachsen mit berühmten Gebäuden, getrennt von einem großen Wald, ungefähr 1000 Hektar, mit 30,000 qm. bei 2500 qm. 4 Ansitz, 1000 qm. 2000 qm. 3000 qm. zu verkaufen durch V. W. & C. Co., Konzernamt, 3. L.

Landguts-Verkauf.

Ein schönes Rittergut, bestehend aus dem Hause, dem Gut, dem Teile der Stadt Sachsen mit berühmten Gebäuden, getrennt von einem großen Wald, ungefähr 1000 Hektar, mit 30,000 qm. bei 2500 qm. 4 Ansitz, 1000 qm. 2000 qm. 3000 qm. zu verkaufen durch V. W. & C. Co., Konzernamt, 3. L.

Gut.

enth. 243 ha. 954 Morgen — circa die Hälfte über Weizen u. Rübenbau. p. Berg. 260 Morgen — arbeitsfrei, mit neuem Brennerei — 24,700 L Cont. — im Reg.-Der. Merseburg — etwas gr. sowie reg. l. b. 2. Etage.

Bau-Areal.

11 Baupläne für vorzügl. Wohnlage und m. getrag. Zieg. und betonier. Unfallh. halber ganz billig zu verkaufen. Offeren unter M. 693 in Haasenstein & Vogler, A.-G., hier.

Baupläne,

Sortet, Schieberger, wenig betont, verkaufe unter günst. Bedingung, setzt auch ein oder mehrere Sündhaft an u. gäbe dafür zu. Nur spezielle L. off. erbet. F. S. 530 „Invalide-dank“, Leipzig, mb.

Verkäufe.

C. Höhmann & Co, Gew. „Bauhütte“

Zs. v. Ber. u. Immobilien, Hypothek. Beauftragt. Biegeliestr. 1. Haus Nr. II, 2181.

B.H. Merzenich, Müheng. 5, Gewerbe, Rohr- u. Glashüttenverf. Betriebsleiter.

Villenbauplatz

im Vorort, Nähe des Waldes, an freier Straße, Peters 3—4 M. bei 3000 qm. 4 Ansitz, zu verkaufen unter M. 530 „Invalide-dank“, Leipzig, mb.

Bau-Areal.

11 Baupläne für vorzügl. Wohnlage und m. getrag. Zieg. und betonier. Unfallh. halber ganz billig zu verkaufen. Offeren unter M. 693 in Haasenstein & Vogler, A.-G., hier.

Baupläne,

Sortet, Schieberger, wenig betont, verkaufe unter günst. Bedingung, setzt auch ein oder mehrere Sündhaft an u. gäbe dafür zu. Nur spezielle L. off. erbet. F. S. 530 „Invalide-dank“, Leipzig, mb.

Gut.

enth. 243 ha. 954 Morgen — circa die Hälfte über Weizen u. Rübenbau. p. Berg. 260 Morgen — arbeitsfrei, mit neuem Brennerei — 24,700 L Cont. — im Reg.-Der. Merseburg — etwas gr. sowie reg. l. b. 2. Etage.

Gut.

enth. 243 ha. 954 Morgen — circa die Hälfte über Weizen u. Rübenbau. p. Berg. 260 Morgen — arbeitsfrei, mit neuem Brennerei — 24,700 L Cont. — im Reg.-Der. Merseburg — etwas gr. sowie reg. l. b. 2. Etage.

Gut.

enth. 243 ha. 954 Morgen — circa die Hälfte über Weizen u. Rübenbau. p. Berg. 260 Morgen — arbeitsfrei, mit neuem Brennerei — 24,700 L Cont. — im Reg.-Der. Merseburg — etwas gr. sowie reg. l. b. 2. Etage.

Gut.

enth. 243 ha. 954 Morgen — circa die Hälfte über Weizen u. Rübenbau. p. Berg. 260 Morgen — arbeitsfrei, mit neuem Brennerei — 24,700 L Cont. — im Reg.-Der. Merseburg — etwas gr. sowie reg. l. b. 2. Etage.

Gut.

enth. 243 ha. 954 Morgen — circa die Hälfte über Weizen u. Rübenbau. p. Berg. 260 Morgen — arbeitsfrei, mit neuem Brennerei — 24,700 L Cont. — im Reg.-Der. Merseburg — etwas gr. sowie reg. l. b. 2. Etage.

Gut.

enth. 243 ha. 954 Morgen — circa die Hälfte über Weizen u. Rübenbau. p. Berg. 260 Morgen — arbeitsfrei, mit neuem Brennerei — 24,700 L Cont. — im Reg.-Der. Merseburg — etwas gr. sowie reg. l. b. 2. Etage.

Gut.

enth. 243 ha. 954 Morgen — circa die Hälfte über Weizen u. Rübenbau. p. Berg. 260 Morgen — arbeitsfrei, mit neuem Brennerei — 24,700 L Cont. — im Reg.-Der. Merseburg — etwas gr. sowie reg. l. b. 2. Etage.

Gut.

enth. 243 ha. 954 Morgen — circa die Hälfte über Weizen u. Rübenbau. p. Berg. 260 Morgen — arbeitsfrei, mit neuem Brennerei — 24,700 L Cont. — im Reg.-Der. Merseburg — etwas gr. sowie reg. l. b. 2. Etage.

Gut.

enth. 243 ha. 954 Morgen — circa die Hälfte über Weizen u. Rübenbau. p. Berg. 260 Morgen — arbeitsfrei, mit neuem Brennerei — 24,700 L Cont. — im Reg.-Der. Merseburg — etwas gr. sowie reg. l. b. 2. Etage.

Gut.

enth. 243 ha. 954 Morgen — circa die Hälfte über Weizen u. Rübenbau. p. Berg. 260 Morgen — arbeitsfrei, mit neuem Brennerei — 24,700 L Cont. — im Reg.-Der. Merseburg — etwas gr. sowie reg. l. b. 2. Etage.

Gut.

enth. 243 ha. 954 Morgen — circa die Hälfte über Weizen u. Rübenbau. p. Berg. 260 Morgen — arbeitsfrei, mit neuem Brennerei — 24,700 L Cont. — im Reg.-Der. Merseburg — etwas gr. sowie reg. l. b. 2. Etage.

Gut.

enth. 243 ha. 954 Morgen — circa die Hälfte über Weizen u. Rübenbau. p. Berg. 260 Morgen — arbeitsfrei, mit neuem Brennerei — 24,700 L Cont. — im Reg.-Der. Merseburg — etwas gr. sowie reg. l. b. 2. Etage.

Gut.

enth. 243 ha. 954 Morgen — circa die Hälfte über Weizen u. Rübenbau. p. Berg. 260 Morgen — arbeitsfrei, mit neuem Brennerei — 24,700 L Cont. — im Reg.-Der. Merseburg — etwas gr. sowie reg. l. b. 2. Etage.

Gut.

enth. 243 ha. 954 Morgen — circa die Hälfte über Weizen u. Rübenbau. p. Berg. 260 Morgen — arbeitsfrei, mit neuem Brennerei — 24,700 L Cont. — im Reg.-Der. Merseburg — etwas gr. sowie reg. l. b. 2. Etage.

Gut.

enth. 243 ha. 954 Morgen — circa die Hälfte über Weizen u. Rübenbau. p. Berg. 260 Morgen — arbeitsfrei, mit neuem Brennerei — 24,700 L Cont. — im Reg.-Der. Merseburg — etwas gr. sowie reg. l. b. 2. Etage.

Gut.

enth. 243 ha. 954 Morgen — circa die Hälfte über Weizen u. Rübenbau. p. Berg. 260 Morgen — arbeitsfrei, mit neuem Brennerei — 24,700 L Cont. — im Reg.-Der. Merseburg — etwas gr. sowie reg. l. b. 2. Etage.

Gut.

enth. 243 ha. 954 Morgen — circa die Hälfte über Weizen u. Rübenbau. p. Berg. 260 Morgen — arbeitsfrei, mit neuem Brennerei — 24,700 L Cont. — im Reg.-Der. Merseburg — etwas gr. sowie reg. l. b. 2. Etage.

Gut.

enth. 243 ha. 954 Morgen — circa die Hälfte über Weizen u. Rübenbau. p. Berg. 260 Morgen — arbeitsfrei, mit neuem Brennerei — 24,700 L Cont. — im Reg.-Der. Merseburg — etwas gr. sowie reg. l. b. 2. Etage.

Gut.

enth. 243 ha. 954 Morgen — circa die Hälfte über Weizen u. Rübenbau. p. Berg. 260 Morgen — arbeitsfrei, mit neuem Brennerei — 24,700 L Cont. — im Reg.-Der. Merseburg — etwas gr. sowie reg. l. b. 2. Etage.

Gut.

enth. 243 ha. 954 Morgen — circa die Hälfte über Weizen u. Rübenbau. p. Berg. 260 Morgen — arbeitsfrei, mit neuem Brennerei — 24,700 L Cont. — im Reg.-Der. Merseburg — etwas gr. sowie reg. l. b. 2. Etage.

Gut.

enth. 243 ha. 954 Morgen — circa die Hälfte über Weizen u. Rübenbau. p. Berg. 260 Morgen — arbeitsfrei, mit neuem Brennerei — 24,700 L Cont. — im Reg.-Der. Merseburg — etwas gr. sowie reg. l. b. 2. Etage.

Gut.

enth. 243 ha. 954 Morgen — circa die Hälfte über Weizen u. Rübenbau. p. Berg. 260 Morgen — arbeitsfrei, mit neuem Brennerei — 24,700 L Cont. — im Reg.-Der. Merseburg — etwas gr. sowie reg. l. b. 2. Etage.

Gut.

enth. 243 ha. 954 Morgen — circa die Hälfte über Weizen u. Rübenbau. p. Berg. 260 Morgen — arbeitsfrei, mit neuem Brennerei — 24,700 L Cont. — im Reg.-Der. Merseburg — etwas gr. sowie reg. l. b. 2. Etage.

Gut.

enth. 243 ha. 954 Morgen — circa die Hälfte über Weizen u. Rübenbau. p. Berg. 260 Morgen — arbeitsfrei, mit neuem Brennerei — 24,700 L Cont. — im Reg.-Der. Merseburg — etwas gr. sowie reg. l. b. 2. Etage.

Gut.

enth. 243 ha. 954 Morgen — circa die Hälfte über Weizen u. Rübenbau. p. Berg. 260 Morgen — arbeitsfrei, mit neuem Brennerei — 24,700 L Cont. — im Reg.-Der. Merseburg — etwas gr. sowie reg. l. b. 2. Etage.

Gut.

enth. 243 ha. 954 Morgen — circa die Hälfte über Weizen u. Rübenbau. p. Berg. 260 Morgen — arbeitsfrei, mit neuem Brennerei — 24,700 L Cont. — im Reg.-Der. Merseburg — etwas gr. sowie reg. l. b. 2. Etage.

Gut.

enth. 243 ha. 954 Morgen — circa die Hälfte über Weizen u. Rübenbau. p. Berg. 26

MÜNCHEN. Café ersten Ranges

in Prima Lage, ohne Concurrenz,
unübertroffen künstlerische Ausstattung,
hervorragende Sehenswürdigkeit,
Monumentalbau Prinzregentenstr. 4

sobald oder später zu verpachten. Cestionsfähige und für höchste
Führung geeignete Bewerber belieben ihre Adresse bei Rudolf

Mosse in München unter B. 868 zu hinterlegen.

Zeitzer Strasse 35 schöner großer Laden mit Güterraum
Anhänger im Cigarrengeschäft dientlich vom Volkmar Küster.

Wiesenstraße 29 große, helle Aufzimmerei mit Keller und Hof fürt
im Hinteren über gehoben sofort billig zu vermieten.

Böden

ca. 19 Meter lang und ca. 14 Meter breit, als Lagerräume jeder Art, mit Anhänger
und Wagenloch, im Erdgeschoß sofort oder später zu vermieten. Höheres
dientlich beim Handelsamt unter W. A. Krobitzsch, Baderstraße 8.

Packhofstrasse No. 3,

Gartenges., 1. u. 2. Etage, sind sofort je eine Wohnung, es auch als Gartenz.
p. Ge. von 475,- bis 450,- zu vermieten. Alles Röh. im Dach u. A. Krobitzsch

Rothstraße Nr. 52,

dem neuen Schmiedehaus u. der neuen Fabrikstraße gegenüber, sind per 1. Oct. d. J. ab
meistere Wohn. in 1., 2., 3. u. 4. Et. p. Ge. von 280,- bis 400,- zu verm. Alles d. d. Röh. im Dach u. A. Krobitzsch

Zeitzer Strasse 49, I.,

Windmühlenstrasse 31

freundliche Wohnung in zweiter Etage, rechtes Gebäude, 4 Zimmer, Kammer,
Rüste und Zubehör, sofort über 1. October zu vermieten.

Höheres dientlich Mittelgebäude 2 Treppen zu ertragen.

Gloßplatz u. Nähe fab. Wohl., 675,- per sofort, 420,- 600,- 650,-
800,- 1075,- 1500,- event. mit Gärten, p. 1. 10. zu
verm. Höheres beim Bräuher, Gloßplatz 11, I.

2.-Gohlis, Villa Sedanstraße 24, mit Veranda und Garten,
nur an kleinere Familie für 1050,- zu vermieten.

Wittelsstr. 19 fehl. 1. Etage vorab, 400,-
3 Et. Raum, Rüste, Küch.

fehl. 1. Et. Logie in 1. Et., eins in 3. Et.
vorab. Höher g. ver. Gr. Strelitz 23, 2. Et.

Höhe Et. 2 (Sonnenetrie) fehl. 1. Etage
1. Et. für 600,- zu verm.

Brass. Str. 171, 2. 800,- 4.800,- 4.800,-
1. Et. 2 Et., 800,- 4.800,- 4.800,-

Kurprinzstrasse 5,

2. Etage, 5 Zimmer, Balkonimmer u. nicht
Badek., f. eingetrag. ist. od. 1. Et. ab
1. Etage, dieleiter Räume, p. 1. October.

Nordstraße 48,

nicht so kostspielig, rückige Lage, Geschäft
mit Wernersche Börsen, in der 2. Etage
für 1200,- zu vermieten.

Höheres beim Bräuher, W. Schäffel,
Seeburgstraße 30, 1. Etage.

Am selben Ende der Südborkstr.,
das von Beamten, Lehrern u. ähnlichen
mehr als 1. October, p. nicht, sonst, p. 1. Et.
zu verm. Höher zu vergr. Höher, d. 1. Et. 1.

Inselstraße 7

in die 2. Et. ganz oben gehoben, Salo mit
Balkon, sonst 1. Et., nicht, Balkon, p. 1. Et.
zu verm. Höher zu vergr. Höher, d. 1. Et. 1.

Wintergartenstraße 9

in die 2. Et. ganz oben gehoben, Salo mit
Balkon, sonst 1. Et., nicht, Balkon, p. 1. Et.
zu verm. Höher zu vergr. Höher, d. 1. Et. 1.

Vermietung.

Eine sehr familiäre Lage, Nähe des
Markt, für 400,- per 1. October, ein bezgl.
in 3. Et. für 180,- neu vorger., per sofort
Stromerstraße 14--16. Höheres Haus.

Große zweite Etage.

Nähe des Markts, Nähe Wernersche Börsen, und
Gärtnerstraße 29, per 1. Etage, zu verm., 1000,-

2. Etage 1. einzige Etage, vorab, p. 1. Etage.

Seinerstr. 18, 2. Etage, 5 Zimmer, u.
Zubehör, zu verm. Höher das dort.

Wolkestr. 62 fol. Logie Börsch. 3. Et.,
4. Et. neu vorger., per sofort
Stromerstraße 14--16. Höheres Haus.

Große zweite Etage.

Nähe des Markts, Nähe Wernersche Börsen, und
Gärtnerstraße 29, per 1. Etage, zu verm., 1000,-

2. Etage 1. einzige Etage, vorab, p. 1. Etage.

Seinerstr. 18, 2. Etage, 5 Zimmer, u.
Zubehör, zu verm. Höher das dort.

Wolkestr. 62 fol. Logie Börsch. 3. Et.,
4. Et. neu vorger., 620,- ist. od. später,
ein 5. Et. folgt per 1. October, 800,-

Höheres Carl Heinrichstraße 68, I.

Petersstraße Nr. 15,

"Hohmann's Hof"

in einer kleinen Wohnung im 4. Stockwerk des
rechten Seitengebäudes von 1. October d. J.
od. später, seines durch

Reichsmat. L. Schenckler,

Reichsmat. 40, I.

Pfaffendorfer Strasse 12

in einer schönen 4. Etage, 3 Zimmer
wohnung, 2 Zimmer und Balkon nach dem
Garten u. Sonnenhof, ist. 1. 600,- zu
vermieten. Höher S. Streminger, Oberholz.

Große 320,- per 1. October zu ver-

mieten. Höheres Raumhöf. 8. Hof 2 Treppen.

Bayerische Str. 51

in einem sehr schönen Logis, neu vorge-
richtet, sofort oder 1. October unter
einfachsten Bedingungen zu ver-
mieten. Höheres im Böderlaben.

Ein freundliches Logis zum 1. October zu
verm. 2. Et. 2. Et., 1. einf. Et., 2. Räumen,
nähe mit Balk., ganz nahe der Hochbahn,
u. Möbel, Breitenleber Str. 14, C. Selsert.

Leipzig-Connewitz.
Leipziger Straße 26, in den 1. October
eine zweite Etage zu vermieten, bestehend
aus 2 Zimm., Küche, Badezimmer, Keller
und Waschstube. In ersteren in der
Gondelare, parterre.

Neu-Schleußig.

Neu-Schleußig 35, in eine 1. Etage, 2. Etage von
400,- ist. zu verm. Alles d. Hausmanns daf.

L. Neuschleussig 17. Wohltheil, in Bell.
Haus, 1. etg., fr. Wohn.
zu 90,- 130,- 140,- 150,- 160,- 170,- 180,-

Feines Garoonlogis,

leidet Haus, gegenüber Gart., sofort zu
vermieten Centralstraße 12, 2. Etage.

2. Etage kleine unmöblierte Zimmer,
nach für Gehobenespreise

Wintergartenstraße 11, II.

Ehemal. Gartens. 5, 1. Etage links,
an d. Ecke, d. unten, nettes Garoonlogis.

Garoonlogis, freundlich möbliert, für 1
oder 2 Personen Rosenthal Steinweg 30, I.

Top. gut möbli. Garoonlogis Schloss-
straße 10, 2. Et., Eingang zur Gartenecke.

Gieg. Garoon. Hoch. Schleißerstr. 1.

Garoonlogis, sehr gut und annehm. ist.
in einem Bräuher. 13, II. L.

Ged. Thonitz. Brücke 1, III. Dr. A. genutzt.

Garoonlogis, n. gen. m. Geb., eine Verm.

H. Garoonlogis nächst d. Viehmarkt
Viehmarktstraße 21, 2. Etage.

Welsches G. Logis für d. oben d. Gartenecke
Gartenecke 6, I. r. wie-als beim Krystal-Palast.

Freundliches Garoonlogis zu ver-
mieten Alexanderstraße 34, III. links.

H. Garoonlogis sofort preiswert

Gartenecke 10, 3. Et., r. a. Krystal-Palast.

Garoonlogis für 1--2 Personen, 1. Etage
Gartenseite, ist. od. p. Ge. 64, II. Wohltheil.

Garg. 1. Et. r. 2. Et. 1. Et. 2. Et. 1. Et. 2. Et. 1. Et. 2. Et.

Garg. 1. Et. r. 2. Et. 1. Et. 2. Et. 1. Et. 2. Et. 1. Et. 2. Et.

Garg. 1. Et. r. 2. Et. 1. Et. 2. Et. 1. Et. 2. Et. 1. Et. 2. Et.

Garg. 1. Et. r. 2. Et. 1. Et. 2. Et. 1. Et. 2. Et. 1. Et. 2. Et.

Garg. 1. Et. r. 2. Et. 1. Et. 2. Et. 1. Et. 2. Et. 1. Et. 2. Et.

Garg. 1. Et. r. 2. Et. 1. Et. 2. Et. 1. Et. 2. Et. 1. Et. 2. Et.

Garg. 1. Et. r. 2. Et. 1. Et. 2. Et. 1. Et. 2. Et. 1. Et. 2. Et.

Garg. 1. Et. r. 2. Et. 1. Et. 2. Et. 1. Et. 2. Et. 1. Et. 2. Et.

Garg. 1. Et. r. 2. Et. 1. Et. 2. Et. 1. Et. 2. Et. 1. Et. 2. Et.

Garg. 1. Et. r. 2. Et. 1. Et. 2. Et. 1. Et. 2. Et. 1. Et. 2. Et.

Garg. 1. Et. r. 2. Et. 1. Et. 2. Et. 1. Et. 2. Et. 1. Et. 2. Et.

Garg. 1. Et. r. 2. Et. 1. Et. 2. Et. 1. Et. 2. Et. 1. Et. 2. Et.

Garg. 1. Et. r. 2. Et. 1. Et. 2. Et. 1. Et. 2. Et. 1. Et. 2. Et.

Garg. 1. Et. r. 2. Et. 1. Et. 2. Et. 1. Et. 2. Et. 1. Et. 2. Et.

Garg. 1. Et. r. 2. Et. 1. Et. 2. Et. 1. Et. 2. Et. 1. Et. 2. Et.

Garg. 1. Et. r. 2. Et. 1. Et. 2. Et. 1. Et. 2. Et. 1. Et. 2. Et.

Garg. 1. Et. r. 2. Et. 1. Et. 2. Et. 1. Et. 2. Et. 1. Et. 2. Et.

Garg. 1. Et. r. 2. Et. 1. Et. 2. Et. 1. Et. 2. Et. 1. Et. 2. Et.

Garg. 1. Et. r. 2. Et. 1. Et. 2. Et. 1. Et. 2. Et. 1. Et. 2. Et.

Garg. 1. Et. r. 2. Et. 1. Et. 2. Et. 1. Et. 2. Et. 1. Et. 2. Et.

Garg. 1. Et. r. 2. Et. 1. Et. 2. Et. 1. Et. 2. Et. 1. Et. 2. Et.

Garg. 1. Et. r. 2. Et. 1. Et. 2. Et. 1. Et. 2. Et. 1. Et. 2. Et.

Garg. 1. Et. r. 2. Et. 1. Et. 2. Et. 1. Et. 2. Et. 1. Et. 2. Et.

Garg. 1. Et. r. 2. Et. 1. Et. 2. Et. 1. Et. 2. Et. 1. Et. 2. Et.

Garg. 1. Et. r. 2. Et. 1. Et. 2. Et. 1. Et. 2. Et. 1. Et. 2. Et.

Garg. 1. Et. r. 2. Et. 1. Et. 2. Et. 1. Et. 2. Et. 1. Et. 2. Et.

Garg. 1. Et. r. 2. Et. 1. Et. 2. Et. 1. Et. 2. Et. 1. Et. 2. Et.

Garg. 1. Et. r. 2. Et. 1. Et. 2. Et. 1. Et. 2. Et. 1. Et. 2. Et.

Garg. 1. Et. r. 2. Et. 1. Et. 2. Et. 1. Et. 2. Et. 1. Et. 2. Et.

Garg. 1. Et. r. 2.

Welt-Café Zanzibar, Reichsstrasse No. 37.

Lagerbier verzapfe à Glas 15 Pfg. aus der Brauerei Gebr. Thieme-Wiedtmarekter
Spatenbräu 25 Pfg. von Gabriel Sedlmayr, München.



3 Billards

NB. In meinen Parterre-Localitäten und über die Strasse Spatenbräu à Glas 20 Pfg.

stelle ich meinen werthen Gästen unentgeltlich bei Tag und Nacht zur Verfügung.
Kein Billardgeld.



Hochachtungsvoll

Hugo Wertheim.



Sommer-Theater

Täglich Vorstellung. Solles Orchester.

(Freie Sommerbühne im Garten.)

Heute Sonnabend:

Alfred's Briefe,

oder: Mein Freund Lehmann, Schaus.

Am Zwischenpausen Aufzügen des Balletts

(8 Damen). Gasse-Öffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Konservierter Bier 25 Pfg.

2. Bier 30 Pfg. Bond gütig. (Alles Ruhige Blasen-Zähne.)

NR. Bei gleichem Wetter im Saale-Theater. (Werbeschild-Berührung.)

Heute Sonnabend von 8 Uhr Abend Speis und Süssigkeiten.



Morgen Sonntag, den 30. Juli.
(Samstag)

Grosses Militair-Concert

von der Kapelle des Königl. 107. S. Infanterie-

Regiment Nr. 107. Dirigent: Königl. Waff-

director Herr C. Walther.

Anfang 1/4 Uhr. Eintritt 30 Pfg.

(Werbeschild-Berührung.)

Nach dem Concert grosser Ball bis 12 Uhr im gr. eign., 2000 Perl. lässigen Saal.

NB. Morgen Sonntag Abend: Maria Theresia und ihr Hof, oder: gute Nacht

Österreicher, Große Vollmond. Gasse-Öffnung 1/2 Uhr. Anfang 1/4 Uhr. 1. Bier

25 Pfg. 2. Bier 30 Pfg.

F. L. Brandt.

(8 Damen). Gasse-Öffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Konservierter Bier 25 Pfg.

2. Bier 30 Pfg. Bond gütig. (Alles Ruhige Blasen-Zähne.)

NR. Bei gleichem Wetter im Saale-Theater. (Werbeschild-Berührung.)

Heute Sonnabend von 8 Uhr Abend Speis und Süssigkeiten.

(8 Damen). Gasse-Öffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Konservierter Bier 25 Pfg.

2. Bier 30 Pfg. Bond gütig. (Alles Ruhige Blasen-Zähne.)

NR. Bei gleichem Wetter im Saale-Theater. (Werbeschild-Berührung.)

Heute Sonnabend von 8 Uhr Abend Speis und Süssigkeiten.

(8 Damen). Gasse-Öffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Konservierter Bier 25 Pfg.

2. Bier 30 Pfg. Bond gütig. (Alles Ruhige Blasen-Zähne.)

NR. Bei gleichem Wetter im Saale-Theater. (Werbeschild-Berührung.)

Heute Sonnabend von 8 Uhr Abend Speis und Süssigkeiten.

(8 Damen). Gasse-Öffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Konservierter Bier 25 Pfg.

2. Bier 30 Pfg. Bond gütig. (Alles Ruhige Blasen-Zähne.)

NR. Bei gleichem Wetter im Saale-Theater. (Werbeschild-Berührung.)

Heute Sonnabend von 8 Uhr Abend Speis und Süssigkeiten.

(8 Damen). Gasse-Öffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Konservierter Bier 25 Pfg.

2. Bier 30 Pfg. Bond gütig. (Alles Ruhige Blasen-Zähne.)

NR. Bei gleichem Wetter im Saale-Theater. (Werbeschild-Berührung.)

Heute Sonnabend von 8 Uhr Abend Speis und Süssigkeiten.

(8 Damen). Gasse-Öffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Konservierter Bier 25 Pfg.

2. Bier 30 Pfg. Bond gütig. (Alles Ruhige Blasen-Zähne.)

NR. Bei gleichem Wetter im Saale-Theater. (Werbeschild-Berührung.)

Heute Sonnabend von 8 Uhr Abend Speis und Süssigkeiten.

(8 Damen). Gasse-Öffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Konservierter Bier 25 Pfg.

2. Bier 30 Pfg. Bond gütig. (Alles Ruhige Blasen-Zähne.)

NR. Bei gleichem Wetter im Saale-Theater. (Werbeschild-Berührung.)

Heute Sonnabend von 8 Uhr Abend Speis und Süssigkeiten.

(8 Damen). Gasse-Öffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Konservierter Bier 25 Pfg.

2. Bier 30 Pfg. Bond gütig. (Alles Ruhige Blasen-Zähne.)

NR. Bei gleichem Wetter im Saale-Theater. (Werbeschild-Berührung.)

Heute Sonnabend von 8 Uhr Abend Speis und Süssigkeiten.

(8 Damen). Gasse-Öffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Konservierter Bier 25 Pfg.

2. Bier 30 Pfg. Bond gütig. (Alles Ruhige Blasen-Zähne.)

NR. Bei gleichem Wetter im Saale-Theater. (Werbeschild-Berührung.)

Heute Sonnabend von 8 Uhr Abend Speis und Süssigkeiten.

(8 Damen). Gasse-Öffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Konservierter Bier 25 Pfg.

2. Bier 30 Pfg. Bond gütig. (Alles Ruhige Blasen-Zähne.)

NR. Bei gleichem Wetter im Saale-Theater. (Werbeschild-Berührung.)

Heute Sonnabend von 8 Uhr Abend Speis und Süssigkeiten.

(8 Damen). Gasse-Öffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Konservierter Bier 25 Pfg.

2. Bier 30 Pfg. Bond gütig. (Alles Ruhige Blasen-Zähne.)

NR. Bei gleichem Wetter im Saale-Theater. (Werbeschild-Berührung.)

Heute Sonnabend von 8 Uhr Abend Speis und Süssigkeiten.

(8 Damen). Gasse-Öffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Konservierter Bier 25 Pfg.

2. Bier 30 Pfg. Bond gütig. (Alles Ruhige Blasen-Zähne.)

NR. Bei gleichem Wetter im Saale-Theater. (Werbeschild-Berührung.)

Heute Sonnabend von 8 Uhr Abend Speis und Süssigkeiten.

(8 Damen). Gasse-Öffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Konservierter Bier 25 Pfg.

2. Bier 30 Pfg. Bond gütig. (Alles Ruhige Blasen-Zähne.)

NR. Bei gleichem Wetter im Saale-Theater. (Werbeschild-Berührung.)

Heute Sonnabend von 8 Uhr Abend Speis und Süssigkeiten.

(8 Damen). Gasse-Öffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Konservierter Bier 25 Pfg.

2. Bier 30 Pfg. Bond gütig. (Alles Ruhige Blasen-Zähne.)

NR. Bei gleichem Wetter im Saale-Theater. (Werbeschild-Berührung.)

Heute Sonnabend von 8 Uhr Abend Speis und Süssigkeiten.

(8 Damen). Gasse-Öffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Konservierter Bier 25 Pfg.

2. Bier 30 Pfg. Bond gütig. (Alles Ruhige Blasen-Zähne.)

NR. Bei gleichem Wetter im Saale-Theater. (Werbeschild-Berührung.)

Heute Sonnabend von 8 Uhr Abend Speis und Süssigkeiten.

(8 Damen). Gasse-Öffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Konservierter Bier 25 Pfg.

2. Bier 30 Pfg. Bond gütig. (Alles Ruhige Blasen-Zähne.)

NR. Bei gleichem Wetter im Saale-Theater. (Werbeschild-Berührung.)

Heute Sonnabend von 8 Uhr Abend Speis und Süssigkeiten.

(8 Damen). Gasse-Öffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Konservierter Bier 25 Pfg.

2. Bier 30 Pfg. Bond gütig. (Alles Ruhige Blasen-Zähne.)

NR. Bei gleichem Wetter im Saale-Theater. (Werbeschild-Berührung.)

Heute Sonnabend von 8 Uhr Abend Speis und Süssigkeiten.

(8 Damen). Gasse-Öffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Konservierter Bier 25 Pfg.

2. Bier 30 Pfg. Bond gütig. (Alles Ruhige Blasen-Zähne.)

NR. Bei gleichem Wetter im Saale-Theater. (Werbeschild-Berührung.)

Heute Sonnabend von 8 Uhr Abend Speis und Süssigkeiten.

(8 Damen). Gasse-Öffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Konservierter Bier 25 Pfg.

2. Bier 30 Pfg. Bond gütig. (Alles Ruhige Blasen-Zähne.)

NR. Bei gleichem Wetter im Saale-Theater. (Werbeschild-Berührung.)

Heute Sonnabend von 8 Uhr Abend Speis und Süssigkeiten.

(8 Damen). Gasse-Öffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Konservierter Bier 25 Pfg.

2. Bier 30 Pfg. Bond gütig. (Alles Ruhige Blasen-Zähne.)

NR. Bei gleichem Wetter im Saale-Theater. (Werbeschild-Berührung.)

Heute Sonnabend von 8 Uhr Abend Speis und Süssigkeiten.

(8 Damen). Gasse-Öffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Konservierter Bier 25 Pfg.

2. Bier 30 Pfg. Bond gütig. (Alles Ruhige Blasen-Zähne.)

NR. Bei gleichem Wetter im Saale-Theater. (Werbeschild-Berührung.)

Heute Sonnabend von 8 Uhr Abend Speis und Süssigkeiten.

(8 Damen). Gasse-Öffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Konservierter Bier 25 Pfg.

2. Bier 30 Pfg. Bond gütig. (Alles Ruhige Blasen-Zähne.)

NR. Bei gleichem Wetter im Saale-Theater. (Werbeschild-Berührung.)

Heute Sonnabend von 8 Uhr Abend Speis und Süssigkeiten.

(8 Damen). Gasse-Öffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Konservierter Bier 25 Pfg.

2. Bier 30 Pfg. Bond gütig. (Alles Ruhige Blasen-Zähne.)

NR. Bei gleichem Wetter im Saale-Theater. (Werbeschild-Berührung.)

Heute Sonnabend von 8 Uhr Abend Speis und Süssigkeiten.

(8 Damen). Gasse-Öffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Konservierter Bier 25 Pfg.

2. Bier 30 Pfg. Bond gütig. (Alles Ruhige Blasen-Zähne.)

NR. Bei gleichem Wetter im Saale-Theater. (Werbeschild-Berührung.)

Heute Sonnabend von 8 Uhr Abend Speis und Süssigkeiten.

(8 Damen). Gasse-Öffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Konservierter Bier 25 Pfg.

2. Bier 30 Pfg. Bond gütig. (Alles Ruhige Blasen-Zähne.)

NR. Bei gleichem Wetter im Saale-Theater. (Werbeschild-Berührung.)

Heute Sonnabend von 8 Uhr Abend Speis und Süssigkeiten.

(8 Damen). Gasse-Öffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Konservierter Bier 25 Pfg.

2. Bier 30 Pfg. Bond gütig. (Alles Ruhige Blasen-Zähne.)

NR. Bei gleichem Wetter im

